



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Christoph Leimer (1956 – 2011)



Am 15. September haben zahlreiche Clubmitglieder in Bettlach Abschied nehmen müssen von Christoph. Er war am 10. September, kurz nach seinem 55. Geburtstag, auf einer Tour mit dem Bergführer Andy Müller beim Abstieg vom Täschhorn tödlich verunglückt.

Christoph hat vor 40 Jahren als Jüngling im letzten Schuljahr den Kontakt zu unserer JO gesucht. Er verbrachte eine fröhliche und unbeschwerte Jugendzeit; sein Optimismus war sprichwörtlich. Er lernte das Bergsteigerhandwerk von der Pike auf im Rahmen unserer J+S Aktivitäten und war sowohl im Sommer wie auch in Winter auf unzähligen Anlässen anzutreffen. Als Beispiel sei hier seine Teilnahme an den Weihnachsskitourenwochen erwähnt, an denen er von 1974 bis 2009 teilnahm! Seine positive Grundhaltung und sein stürmischer Taten-drang führte zu seinem internen JO-Namen *Idefix* – der Ausdruck ist selbsterklärend!

Seine unbeschwerte Art verlor er anlässlich eines tödlich verlaufenen Bergunfalls aufs Bietschhorn via Nordgrat mit seinem JO-Freund Andre Bolliger. Beim Aufstieg von der Baltschiederklause, unterhalb des Jäghorns, stolperte Andre und stürzte einen Geröllhang hinunter.

Ironie des Schicksals: eine gute Woche vor seinem sehr ähnlich verlaufenen Unfall zeigte er Helen, seiner Frau, nach etwa dreissig Jahren zum ersten Mal, wo sich dieser Unfall ereignet hatte - eine Vorsehung?

Christoph diente unserer Sektion mit grossem persönlichem Einsatz von 1993 bis 2008 als Wintertourenchef, ein durch seine langjährige Tourentätigkeit und seine im Armeelawinendienst erworbene Kompetenz im Skitourenwesen grosser Gewinn für unsere Sektion. Natürlich lag ihm auch die Ausbildung anlässlich von Lawinenkursen sehr am Herzen.

Christoph war kein Blender - grosse Sprüche waren ihm fremd. Machogehabe – nicht ganz selten anzutreffen bei Bergsteigerkollegen – hat ihn angewidert.

Mit zunehmendem Alter begann er auch die „weichen“ Formen des Bergsteigerlebens zu geniessen. Nicht nur mehr der sportliche Ehrgeiz allein bestimmte sein Denken, sondern auch Erlebnisse in freier Natur, ohne unbedingt die Tour in Schwierigkeitsgraden und Zeitangaben messen zu müssen. Ein schönes Beispiel dafür ist seine Teilnahme mit Helen an der Mallorca Winterwanderwoche von diesem Jahr. Etliche Teilnehmer haben mit Freude konstatiert, dass sie Christoph schon lange nicht mehr so fröhlich erleben durften. Das Bild stammt aus dieser Woche.

Er freute sich darauf, nach langen Jahren der Verpflichtung als Tourenchef unserer Sektion noch viele Jahre aktiven Lebens mit Helen verbringen zu dürfen, die er übrigens in unserer JO kennen gelernt hatte, aber auch mit Freunden wie Andy noch etliche anspruchsvolle Touren unternehmen zu können.

Es sollte ihm vergönnt sein. Auf der zweitägigen Tour aufs Täscherhorn, von Mittelallalin via Alp-hubel ins Mischabelbiwak, dann anderntags bei besten Verhältnissen auf den Gipfel und zurück, ist Christoph kurz nach dem Losseilen auf der linken Randmoräne des Weingartengletschers beim Abstieg durch das Geröllfeld Richtung Weingartensee, resp. Täscherhütte, gestolpert und abgestürzt.

Es bleibt ein Trost: Christoph hat seine letzten Stunden genossen; er war glücklich und stolz, einen weiteren Viertausender auf einer schwierigen Routen bei geradezu phänomenalen Bedingungen bestiegen zu haben.

Unsere Gedanken sind in diesen traurigen Momenten bei den Hinterbliebenen, Helen und den beiden Söhnen Fabian und Pascal. Wir wünschen ihnen viel Kraft bei der Bewältigung des grossen Verlustes und hoffen, es möge die Erinnerung an *Idexis*, den unbeschwerten, optimistischen Menschen nicht verblassen!

Heinz Gägger

Holzertag vom 15. Oktober 2011

Für die Weiterverarbeitung von Holz und evtl. einigen Umgebungsarbeiten beim Chalet braucht es viele Helfer!!

Treffpunkt 8.00 Uhr bei der Holzerhütte

Für ein „währschaftes“ Znüni und Zmittag ist gesorgt!

(Paul Wigger wird uns wiederum mit seinen Kochkünsten kulinarisch verwöhnen!)

Anmeldungen bis Mittwoch, den 12. Oktober 2011 an

„Verantwortlicher Holzen“, Patrik Mosimann:

Tel. P: 032 653 30 46, Tel. M: 079 218 44 20, E-mail: patrik.mosimann@bluewin.ch

Die Hüttenkommission bedankt sich schon jetzt für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer!

Aus der Redaktion

Die Emailadresse der Redaktion hat geändert. Neu ist diese: redaktion@sac-grenchen.ch

Mutationen und Geburtstage

Eintritt	Austritt	Todesfall
Stähelin Mike Roy, Grenchen	Bolliger Ursi	Christoph Leimer, Bettlach
Schafroth Bernhard, Coeur d'Alene, USA	Mettenberg Andreas	
	Meier Werner, Grenchen	

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Otto Walker und Carlo Albisetti aus Bettlach feiern am 21. Oktober ihren 85. Geburtstag. Peter Huguenin, Grenchen, wird am 31. Oktober 70. Wir gratulieren herzlich.

Tourenwesen

So, 9. Oktober Biketour im Jura

Die Biketour im Jura wird je nach Verhältnisse und Teilnehmer gestaltet. Möglichkeiten gibt es unzählige und das Programm kann so jederzeit flexibel gestaltet werden. Sicher ist, ein gefedertes in gutem Zustand gehaltenes Bike sind Voraussetzung.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: komplett zum Biken

Zeit: ganzer Tag

Verpflegung: aus dem Rucksack, oder Bergbeizli

Transportmittel: Bike, evtl. Zug

Kosten: ca. Fr. 0 – 45.-

Anmeldung: bis Freitag, 30. September beim Tourenleiter

Besammlung: wird an der Besprechung bekannt gegeben

Besprechung: Freitag, 30. September im Rest. Parktheater um 20.15 Uhr

Tourenleiter: Peter Moll, Grenchen, Tel: 077 471 86 42

Mittwoch, 12. Oktober Velotour

Landeskarte: Blatt 233 Solothurn 1:50'000

Mehrheitlich auf Neben- und Naturstrassen besuchen wir mit dem Velo den imposanten „Chutzenturm“ oberhalb von Frienisberg. Den Rückweg wählen wir über Aarberg und Lyss.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: gutes Velo oder Bike

Zeit: ca.5 Stunden

Höhendifferenz: ca.500m

Verpflegung: aus dem Rucksack

Kosten: je nach Durst in Aarberg

Anmeldung: bis Montag 10.Oktober

Besammlung: 8^oUhr , Bocciahalle Grenchen

Besprechung: 7. Oktober im Parhtheater

Tourenleiter: Pierre Huguenin

Tel. 032 653 12 03, Natel 079 341 05 05

Mittwoch, 26. Oktober Willisau - Hutwil

Landeskarte: Blatt 234 Willisau 1:50'000

Mit den PWs nach Willisau welches wir durch das westliche Stadttor verlassen. Der Weg steigt an einem Wildgehege vorbei zum Holzkreuz auf dem Gütsch wo wir eine prächtige Aussicht auf Willisau und bis zum Pilatus haben. Weiter gehts durch Wald und über Wiesen an verschiedenen Hofställen vorbei, die schon früh belegt sind; Olisrüti (1322) Mittmisrüti (um 1160), Stocki (1282). In Ufhusen werden wir im Gasthof Kreuz ein gutes Mittagessen geniessen. Frisch gestärkt geht's dann weiter bis nach Huttwil.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt

Ausrüstung: für Wanderung evt.Stöcke

Zeit: 4.5-5 Std.

Höhendifferenz 500 Meter

Verpflegung: Mittagessen im Restaurant, Tagesmenue für Fr. 16.--

Transportmittel: Auto

Kosten Transport: ca. Fr. 18.--

Anmeldung: bis Montag 24.Oktober

Besammlung: 7^oUhr , Bocciahalle Grenchen

Besprechung: bei Anmeldung

Tourenleiterin: Marianne Flüeli,
Tel.032 645 33 93

26. bis 30. Dezember Weihnachtsskitouren

ACHTUNG:

Aus organisatorischen Gründen, Reservation Unterkunft, benötigen wir eine Anmeldung bis: **30. September**

Tourenleiter: Heinz Bally

Tel. 032 652 66 29

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden. Melden bei: Stefan Weyermann, 079 251 71 77

Sonntag, 2. Oktober Herbstwanderung

Tourenleiter: Beatrice Forster

Sonntag, 16. Oktober Seilpark

Tourenleiter: Rebekka Moll

Tourenwesen Senioren

Mittwoch, 12. Oktober Breitenbach – Steffen – Himmelried – Seewen

Abfahrt: 08.00 Uhr Grenchen Nord nach Laufen, mit „Poschi“ bis Breitenbach, Kaffee und Gipfeli in Breitenbach

Wanderung A: Breitenbach (382 müM) – Steffen (543) – Himmelried (643)

Nachmittag: Himmelried – Seewen (544 müM)

Wanderung B: mit „Poschi“ via Nunnigen bis Himmelried, nachmittags wie Gruppe A

Marschzeit: A ca. 4 ½ Std., B ca. 1 ½ Std.

Mittagessen: Restaurant Steinegg, Himmelried 18.50 Fr.

Reisekosten: SBB mit Halbtax: ca. 24.- Fr.

Rückkehr: 15.48 Uhr in Seewen ab, mit „Poschi“ bis Grellingen

16.52 Uhr Grellingen ab, 17.37 Uhr Grenchen Nord an

Anmeldung: bis Montag 10.10., 12.00 Uhr

Tourenleiter: Kurt Meier,
Tel.-Nr. 032 652 79 33

Mittwoch, 26. Oktober Über das Gempenplateau

Abfahrt: 08.22 Uhr Grenchen Nord via Delémont nach Dornach

Wanderung A: Dornach – Schlosshof – Scharfenflue – Gempen – Hochwald

Wanderung B: mit dem Postauto bis Gempen,

Wanderung: Gempen – Hochwald (Fritz Schwab)

Marschzeit: morgens ca. 2 bis 2 ½ Std., nachmittags ca. 1 ¼ bis 1 ½ Std.

Mittagessen: Restaurant Krone, Gempen, 18.- Fr.

Reisekosten: SBB mit Halbtax: ca. 20.20 Fr.

Rückkehr: 17.37 Uhr Grenchen Nord

Anmeldung: bis Montag 24.10., 12.00 Uhr

Tourenleiter: Peter H.Meier,

Tel.: 032 652 41 53

Spezielles: diese Tour wird an Stelle der Rundwanderung um Gänsbrunnen durchgeführt.

Chalet

Hüttenwarte 2011

Anmeldungen für Hüttdienst: Max Renfer

Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

01./02.10.	V.+ H. Schär, U.Roth + M. Borer
07.-09.10.	R.Kaufmann,H.Michel,C.Vuilleumier
15./16.10.	V. Allemann, E.+ R. Forster
22./23.10.	Messmer, Portmann

29.-01.11.	Wigger Paul
05./06.11.	S. Campagna + M. Bucherer
12./13.11.	P. Mosimann, M. Altermatt
18.-20.11.	Maria und Peter Lüchinger

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter <http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

Leichte Hochtourenwoche 10.-16. Juli

Teilnehmer: Madlen Frank, Hanspeter Frank, Heinz Schär, Peter Lüchinger, Andy Müller (Bergführer)

Das teilweise schlechte Wetter hat die Tourenplanung etwas durcheinander gebracht, schlussendlich haben wir aber doch eine gute Woche verbracht und schöne Touren machen können.

Sonntag: Mit der Bahn fahren wir von Grenchen über Olten (Kaffeehalt) nach Göschenen, wo wir auch den Bergführer Andy Müller getroffen haben. Der Bus brachte uns nach der Göscheneralp, wo wir nur kurz zu einem Getränk einkehrten. Der Wetterbericht hatte nämlich für den Nachmittag Regen gemeldet. Um 12.00 Uhr marschierten wir ab zur Chelenalphütte, wo wir um 15.00 Uhr eintrafen, just zurzeit als starker Regen einsetzte. Verpflegung und Unterkunft in der Hütte waren Spitze.

Montag: Tagwache um 4.15 Uhr. Morgenessen um 4.30 Uhr. Abmarsch um 5.15 Uhr. Das Sustenhorn war das Tagesziel. Zuerst ging es steil bergauf bis zum Brunnenfirn und zur Sustenlimi. Bei besten Bedingungen und schönem Wetter erreichten wir um 9.15 Uhr den Gipfel des Sustenhorns (3503 m). Nach einer längeren Gipfelpause machten wir uns auf den Abstieg zur Tierberglühütte, welche wir um 12.00 Uhr erreichten. Die Hütte war voll besetzt, unter vielen anderen von einer Klasse auf Maturareise.

Dienstag: Tagwache um 4.45 Uhr. Morgenessen um 5.00 Uhr. Abmarsch 5.30 Uhr. Über den Steingletscher gingen wir Richtung Tierberglimi. Der Sonnenaufgang wird uns noch lange Zeit in bester Erinnerung bleiben. Der Bergschrund und der steile Firnhang mit dem weichen Schnee vor dem Einstieg in den Felsgrat bereiteten uns, aber vor allem dem Bergführer, strenge Spurarbeit. In einer knapp stündigen alpinen Kletterei über den Grat in vorwiegend gutem Fels erreichten wir den Gipfel des Gwächtenhorn (3420 m) um ca. 9.00 Uhr nach 3 ½ Stunden Aufstieg. Für Madlen war es die erste alpine Kletterei über einen ausgesetzten Grat. Sie hat die Herausforderung aber

hervorragend gemeistert. Über den Gletscher stiegen wir wieder ab zur Tierberglühütte ab. Die ganze Tour hat ca. 6 Stunden gedauert. Im Laufe des Nachmittags kam starker Wind auf und die Wetterprognosen für die nächsten beiden Tage waren nicht gut. So diskutierten wir über einen Unterbruch der Tourenwoche und über eine Fortsetzung am Freitag und am Samstag. Mittwoch: Das Wetter war schlecht. Wir frühstückten um 6.00 Uhr und nahmen bald den Abstieg zum Steingletscher in Angriff. Bereits nach ca. 30 min. begann es zu regnen. Vor allem auf der Strasse vom Parkplatz zum Steingletscher-Restaurant regnete es stark. Nach einer ausgiebigen Kaffeepause kehrten wir mit Bus und Bahn nach Hause zurück.

Freitag: Das Wetter war besser geworden. So fuhren wir um 9.00 Uhr ab nach Sedrun. Dort holten wir Andy ab und fuhren weiter nach Pardatsch im Val Platta. In knapp 3 Stunden stiegen wir zur Medelserhütte auf. Vor dem Nachtessen machten wir noch einen Spaziergang in der felsigen Umgebung oberhalb der Hütte. Von dort konnten wir auch das morgige Tagesziel, den Piz Medel, sehen.

Samstag: Frühstück um 5.00 Uhr. Abmarsch um 5.30 Uhr. Wir stiegen zuerst über ein Weglein, dann über Felsen zum Platta- und Medelgletscher auf. In einem weiten Bogen erreichten wir den Gipfelfirnhang, dann die Gipfelfelsen und in leichter Kletterei den Gipfel des Piz Medel (3210 m). Der Aufstieg dauerte 2 ¾ Stunden. Auf dem Gipfel erlebten wir ein rasantes Spiel der Wolken und hatten doch meist eine gute Sicht. Den Abstieg schafften wir auf der Aufstiegsroute in ca. 1 ½ Stunden. Nach einer Zwischenverpflegung in der Hütte stiegen wir in 2 Stunden nach Pardatsch zum Auto ab und machten uns auf den Heimweg.

So haben wir trotz den schwierigen Wetterverhältnissen doch 3 schöne Touren in zwei Berggebieten erleben können. Wir danken Andy Müller bestens für die gute und angenehme Führung der Tourenwoche.

Peter Lüchinger

Mittwoch 10. August Rotstockhütte



Tourenleiter: Edi Kaiser – 9 Teilnehmer
Die Wetterprognose versprach für diese Tour gutes Wetter. Zwar betrachteten wir bei der Fahrt ab Mürren zum Allmendhubel das Wetter noch misstrauisch. Ab 1800m war die Gipfelkette von Bietenhorn, Birg und Schilthorn noch im Nebel und die Wanderwege waren nass. Tröstend war, dass die Bergkette von Eiger, Mönch und Jungfrau schon sichtbar und Nebelfrei war. Im Restaurant Allmendhubel machten wir uns noch startklar mit einem Kaffee, (ohne Gipfeli) bevor wir Richtung Suppenalp abmarschierten. Ab Suppenalp konnten die wärmenden Jacken bereits ausgezogen werden. Ein sonniger Tag wurde uns geschenkt. Via Schiltalp und Schilttal wanderten wir zur Wasenegg auf 2155m.

Eine kleine Pause wurde benutzt um die vielen Purpurenziane und auch das Bergpanorama zu bestaunen. Nach einer weiteren Stunde erreichten wir die Rotstockhütte wo wir ein Mittagessen geniessen konnten, das für den Hunger und fürs Auge was bieten konnte. Dem Hüttenwartepaar möchte ich an dieser Stelle danken für die gute Bewirtung inkl. Verdauerli. Auf dem Rückweg marschierten wir übers Bryndli zur Spielbodenalp. Der letzte Teil der Wanderung ging durch den Talwald zum Wasserfall Sprutz. Nach einem anschliessenden kurzen Aufstieg führte uns ein schattiger Wanderweg bis oberhalb Gimmelwald. Noch erwartete uns ein Abstieg von 130 Höhenmeter durch Weiden und Strässchen bevor wir unser Ziel Station Gimmelwald erreichten. Ich bedanke mich bei allen Teilnehmern für den schönen Tag.

Edi Kaiser

Wanderung am Schiffenensee 17.08.2011

Tourenleiter: 19

Anzahl Teilnehmer: Hans Burri

Auf unserer sechsten Wanderung im Kanton Freiburg innert dreier Jahren lernten wir einen weiteren interessanten Teil diese vielseitigen Kantons kennen, den Schiffenensee und seine Umgebung. Die Saane als wasserreichster Fluss prägt den Kanton, denn mit seinen vielen Canons ist er prädestiniert für Flusskraftwerke und liefert die Energie, ohne die unser jetziges von der Industrie dominiertes Leben nicht möglich wäre. Bereits 1890, als die Stromleitungen erfunden und damit die Uebertragung von elektrischer Energie möglich geworden war, wurde vor den Toren der Stadt Freiburg ein erstes Kraftwerk bei Maigrange gebaut. 1948 entstand der Greyerzer Stausee, 1964 der von Schiffenen. Die 350 m lange und 42 m hohe Mauer staut den See auf 13,5 km. Viele Menschen nutzen ihn als Erholungsraum. An den buchtenreichen Ufern sind zahlreiche Boote vertäut, auf der Südseite des Dammes wurde ein grosser Campingplatz errichtet mit vielen zum Teil prächtigen Wochenendhäuschen, einem gepflegten Restaurant und einem Bistro, wo wir für 13 (!) Franken ein feines Mittagessen erhielten, dessen frischer grüner Salat für einmal nicht in einer landläufigen Sauce ersäuft wurde. Ein 3faches MERCI den beiden spanischen Gerantinnen! – Auf der vormittäglichen Wanderung zum See mit der Hasenmatt, der Stall- und unserer Wandfluh als markante Punkte des Nord-Horizontes fielen uns Fussball-Felder grosse Zwiebel- und Erdbeerbeeren Pflanzungen auf.

Aufschlussreich die Wanderung zur Stau- mauer entlang der Saane. Hier konnten wir uns ein Bild machen, wie sich das Canon vor der Errichtung des Stausees präsentier- te: Am Südufer Auen- und lichte Föhrenwälder durchsetzt mit sumpfigen Sand- und Schotterflächen, am Nordufer nur selten flaches für die landwirtschaftliche Nutzung geeignetes Gelände, summa summarum, ein ideales Gebiet für die Errichtung eines Stausees. Am Nachmittag wanderten wir dem See entlang, genossen die Stille, das Panorama der Freiburger Voralpen und den Blick auf die lange Kette des Juras. Ein

ganz kräftiges Dankeschön an Hans Burri für diesen eindrücklichen Tag.

German Vogt

Mittwoch 24. August Schafarnisch

Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Anzahl Teilnehmer: 9

Ein schöner Sommermorgen war es als wir nach Sangernboden fuhren. Nach dem Kaffeehalt ging's zum Parkplatz Spitz. Immer unser Ziel, den Schafarnisch, vor Augen stiegen wir über den steinig Gantrisch zum Chuearnisch hinauf. Wer die Weiden sieht muss nicht fragen warum Steinig Gantrisch, mehr Steine als Gras. Nach einer kleinen Pause ging's nun recht steil zum Gipfel des Schafarnisch. Dort genossen wir bei einer prächtigen Rundsicht unsere mitgebrachte Verpflegung. Leider überzog sich der Himmel nun mit Gewitterwolken so dass wir uns entschlossen direkt über den Chänelpass, ohne über den nahen Märenglat, zum Parkplatz abzusteigen. Der Abstieg vom Chänelpass zum Chänel Gantrisch war recht steil und glitschig. So waren alle froh dass uns nur Donnerrollen und kein Regen auf dem Abstieg begleiteten. Trockenen Fusses erreichten wir die Autos und nach dem Zwischenhalt im Hirschen in Sangerenboden schien uns wieder die Sonne zur Heimfahrt.

Sepp Baumgartner

Mittwoch 7. September Nepali Highway

Tourenleiterin: Margrit Hofstetter

Anzahl Teilnehmer: 12

Es ist früh um 6 Uhr morgens bei der Bocciahalle. Bei ungewissen Wetterprognosen wagten acht Mittwocheler die Fahrt auf den Furkapass, drei weitere reisten schon am Vortag in die Innerschweiz. Die Weigeristen mussten aber dann beim Barackendorf auf der Furka mit bissigem Wind und verhangenem Himmel auf die Vier von Uri

warten. Zum Glück öffnete bald einmal das Restaurant. Nach einem stärkenden Kaffee konnte die Wanderung nun erwartungsvoll mit Handschuhen und Stirnbänder ausgerüstet Richtung Sidelenhütte gestartet werden.

Zuerst war es ein gemütliches Einlaufen, bald musste der Sidelenbach überquert werden und weiter ging es steiler über den Moränenkamm in die Sidelenhütte auf 2708m zum nächsten Kaffe mit Nussgipfel. Die zwei bizarren Türme, das grosse und das kleine Kamel, die Bielenlücke und der Schiltkröttli Grat vor unsern Augen, führte unser Weg weiter zum nächsten Ziel, die Albert-Heim Hütte. Regen hinter uns, Regen vor uns, blauweiss markierte Steinblöcke, wenn das nur gut geht. Wir wagten eine kurze Mittagspause an einem halbwegs geschützten Plätzli, um gestärkt den anspruchsvollsten Teil der Tour gestärkt in Angriff nehmen zu können. Zum Glück verzogenen sich die Wolken ohne auch nur einen Tropfen über uns verloren zu haben. Jetzt wir konnten die eindrückliche Landschaft so richtig geniessen und staunten wie der Tiefengletscher erschreckend zurück geht, verklüftet ist und sogar ein wenig kalbert. Über Moränenschutt und einem kurzen Aufstieg erreichten wir die zweite SAC Hütte und eine super Aussicht auf bekannte Ski-berge. Galenstock, Chli Bielenhorn, Lochberg, Schafberg, Stotzigen First sind nur einige Beispiele. Nach einer Suppe, oder einem Hüka führte uns der viel begangene Hüttenzustieg über Wege und Matten bei warmen Sonnenschein zurück an die Furkastrasse in Tiefenbach. Derweil die Autofahrer noch ihre Fahrzeuge auf der Furka holten, konnten die Anderen schon ihren Durst Löschen. Eine tolle Tour, Wetterglück und zufriedene Gesichter, ein gelungener Tag. Ich danke allen die mich begleitet haben.

Margrit Hofstetter

P.P.

3294 Büren
an der Aare

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Adecco Ressources Humaines SA, Solothurn
Baracoa Bar + Lounge, Grenchen
Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen
Bäckerei, Konditorei Gassler, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
BSB + Partner Ingenieure und Planer
Carrosserie Tannhof, Ingold Stefan, Lengnau
Chirico Mario, Notar, Grenchen
GLAUS-WY-HUUS Gmbh, Grenchen
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Helsana, Generalagentur Solothurn
Hetzl, Maler + Gipser, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Metzgerei Guex, Grenchen
Messmer Metallbau, Bettlach
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Radac AG, Grenchen
Reist Storen AG, Grenchen
Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne
Restaurant Oberes Brüggl, Selzach
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen

Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
Schneider AG, Gartenbau-Architektur,
Grenchen
Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau
Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen
STRAUSAK Mikroverzahnungen AG
Vaucher Sport Specialist AG, Biel
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heiner Fees, Grenchen
Urs Fischer, Egerkingen
Heidi und Heinz Gaggeler, Brugg
Georges Guggenbühl, Feldmeilen
Theodor Kuhn-Abrecht, Grenchen
Peter und Maria Lüchinger, Oberwil b. Büren
Max und Greti Reist, Schnottwil
Franz Schilt, Grenchen
Peter von Burg, Bettlach
Michael Vogt, Herzogenbuchsee

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag. Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Klarastrasse 9, 4600 Olten, Telefon 076 428 16 43

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, St. Klemenzstr. 10, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen: Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 39 96

Druck und Versand: Aare Druck AG, Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.